



**UDO WALZ**  
Die Promi-Welt trauert um den Friseur der Stars  
Leute!



**GESELLSCHAFT**  
Warum Mütter eben nicht an allem schuld sind  
Wochenende



**ARBEITNEHMER**  
WIE VIEL WEIHNACHTSGELD ES FÜR ANGESTELLTE GIBT  
Wirtschaft

**BAD SÄCKINGEN**

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020  
NR. 271 | 76. JAHR | S  
PREIS 2,50 EURO  
[www.suedkurier.de](http://www.suedkurier.de)

# SÜDKURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

**HOTZENWALD**

**Corona-Propaganda per Amtsblatt**

Zusammen mit dem Amtsblatt haben Einwohner der Gemeinden Rickenbach und Herrischried ein Flugblatt erhalten, das sich gegen die Corona-Schutzmaßnahmen richtet. Es war in die Publikation eingelegt, enthält einen Hinweis auf die Querdenken-Initiative und zweifelt die Sinnhaftigkeit von Maskenpflicht und Impfung an. Die Bürgermeister Dietmar Zäpernick und Christian Dröse distanzieren sich vom Inhalt des Flugblatts. (psc)

**KREIS LÖRRACH**

**Landkreis erweitert Maskenpflicht**

Im Landkreis Lörrach gilt ab heute eine erweiterte Maskenpflicht. Ein Mund-Nasen-Schutz muss dann künftig unter anderem auf allen Märkten, in Parkhäusern und öffentlichen Parkplätzen sowie auf Spielplätzen getragen werden. Wie das Landratsamt mitteilt, würden die „drastisch angestiegenen Zahlen an Neuinfektionen“ diesen Schritt notwendig machen. Am Freitag meldete das Gesundheitsamt 79 Neuinfektionen, die 7-Tage-Inzidenz lag bei 233,1. (mvö)

**WALDSHUT-TIENGEN**

**Arbeitsgruppe soll Mobilität verbessern**

Eine Mobilitätsplattform soll helfen, die bekannten Verkehrsprobleme der Stadt Waldshut-Tiengen zukünftig besser in den Griffen zu bekommen. Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung mit deutlicher Mehrheit der Schaffung einer solchen Arbeitsgruppe zugestimmt. Die Idee für die Plattform war von der CDU-Fraktion vorgeschlagen worden. Die Kämmerei wird für diesen Zweck 50.000 Euro in den Haushaltsentwurf für das Jahr 2021 einstellen. (kol)

**ÜHLINGEN-BIRKENDORF**

**Tourismus-Zahlen mit leichtem Plus**

In der zurückliegenden Feriensaison hat Ühlingen-Birkendorf bei den Übernachtungszahlen ein Plus von drei Prozent verzeichnet. Bei den Ankünften war eine Steigerung von 3,8 Prozent zu verzeichnen. Darüber informierte im Gemeinderat die Leiterin der Tourist-Information im Rothauser Land. Ziel der diesem Verband angeschlossenen Orte ist eine professionelle Vermarktung durch die Hochschwarzwald Tourismus GmbH. (sk)

**HOCHRHEIN-WETTER**



[www.suedkurier.de/wetter](http://www.suedkurier.de/wetter) Seite 10  
Preis: 2,50 Euro | 3,00 sFr.



## Ist unser Dialekt zu retten?

- Mundart vor allem auf dem Land lebendig
- Sprachforscher warnt vor Aussterben
- Neuer Dialekt-Atlas für den Südwesten

**Konstanz/Tübingen** (mic) Winfried Kretschmann (Grüne) ist nicht nur Ministerpräsident von Baden-Württemberg, sondern auch Dialektsprecher. Daher sind ihm die Mundarten so wichtig, dass er 2018 eine Dialekt-Initiative angestoßen hat. Mit Erfolg. Der Tübinger Kulturwissenschaftler Hubert Klausmann hat den „Kleinen Sprachatlas von Baden-Württemberg“ vorgelegt, der zeigt, dass der Dialekt noch nicht ausgestorben ist. „Er ist auf dem Land in vertrauter Umgebung immer noch lebendig“, erklärt Klausmann und sagt: „Dass er sich verändert, ist normal, denn er hat sich schon immer verändert.“ Es bestehe allerdings die Gefahr, dass er durch das negative Image in vielen Teilen der Bevölkerung – auch in den Schulen – in den nächsten zwei Generationen ausstirbt.

**Kommentar:** „Jetzt erst recht“  
**Leben und Wissen:** Sechs Dialektorte und ihre Verbreitung

BILD: DREWSDESIGN-STOCK.ADOBE.COM

**KOMMENTARE**

**DIALEKTE**

**Jetzt erst recht**

VON ALEXANDER MICHEL

Kaum ein Kulturerbe wird so oft totgesagt wie der Dialekt. Aber trotz aller Unkenrufe vom bevorstehenden Aussterben der Mundart: Sie ist immer noch da und in Baden-Württemberg besonders krisenfest. Schwaben und Alemannen als Repräsentanten eines reinen Hochdeutsch? Dazu braucht es eine überaus kühne Fantasie.

Dennoch wäre es naiv, zu glauben, dass sich die Dialekte in unserer Welt der Mobilität, Beliebigkeit und zunehmenden Bindungslosigkeit so ungefährdet behaupten wie ein Fels in der Brandung. Die Sprache der Enkel ist nicht die Sprache der Großeltern – und war es nie. So wie sich die Hochsprache wandelt, schleifen sich auch Dialekte ab, sterben Wörter aus oder werden von bekannteren und populäreren Mundartbegriffen abgelöst – wie im Voralpenland die Jause von der Brotzeit. Der Dialekt steht für Identität. Und die ist dem Menschen wichtig. Sprache als Heimat. Das bleibt, trotz allen Wandels vielleicht erst recht.

DONALD TRUMP

**Zwei Verlierer**

VON FRIEDEMANN DIEDERICHS

Manchmal gibt es verblüffende Gemeinsamkeiten zwischen der Politik und dem Sport. Siehe US-Präsident Donald Trump und Bundestrainer Joachim Löw. Beide verbindet die Unfähigkeit, den Zeitpunkt für einen würdigen Abgang zu erkennen und sich an ein Amt zu klammern, ohne sich der Realitäten bewusst zu sein. Trump und seine Rechtsvertreter, allen voran New Yorks früherer Bürgermeister Rudolph Giuliani, servieren weiter absurde Verschwörungstheorien und glauben, trotz anhaltender Niederlagen vor Gericht die Wahlergebnisse in mehreren Bundesstaaten revidieren zu können. Dass er mit dieser Taktik für Chaos und enorme Unsicherheit zu interessieren. Und der unglückliche Löw? Was Giuliani für Trump ist, stellt Oliver Bierhoff für Löw dar: Mit seiner Rückendeckung für einen Mann ohne Zukunft erlaubt der Team-Direktor dem Bundestrainer, sich der Illusion hinzugeben, mit ihm sei eine erfolgreiche Weiterbeschäftigung möglich.

## Erste Impfstoff-Zulassung beantragt

Die Einführung eines Corona-Impfstoffs kommt voran. Biontech-Chef Sahin erklärt: „Wir können innerhalb von Stunden liefern.“

**New York/Mainz** (dpa) Großer Schritt auf dem Weg zum dringend erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide gestern mitteilten.

Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“.

Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung, so Sahin. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen.

**Wirtschaft, Seite 7:** In Tuttlingen werden Spezialkühlschränke für Impfstoff gebaut

## Schwere Vorwürfe gegen AfD

**Berlin** (dpa) Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt. In einer aktuellen Stunde brandmarkten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die Rechtspopulisten als „Demokratiefeinde“. Drei Abgeordnete der AfD hatten die Störer am Mittwoch in den Bundestag eingeladen. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber als pure „Heuchelei“.

**Seite 2:** Kommentar von Dieter Löffler  
**Seite 4:** Die Vorfälle sollen Folgen haben

## Trumps neuester Schachzug

**Wilmington** (AFP) Angesichts einer ganzen Reihe zurückgewiesener Klagen gegen seine Wahlniederlage weitet US-Präsident Donald Trump seine Strategie im Kampf um das Weiße Haus aus. Trump versucht Medienberichten zufolge nun offenbar, über politischen Druck in den Bundesstaaten eine Anerkennung des Wahlsiegs seines Herausforderers Joe Biden zu verhindern. Trump lud republikanische Abgeordnete aus dem Bundesstaat Michigan ins Weiße Haus ein. Biden hatte in Michigan gewonnen, das Ergebnis muss aber noch bestätigt werden.

**Kommentar:** „Zwei Verlierer“  
**Politik, Seite 4:** Wie Trump jetzt vorgeht

## Verkehrsminister gegen Subvention

**Konstanz/Friedrichshafen** (dil) Verkehrsminister Winfried Herrmann (Grüne) geht auf Distanz zu Erwägungen der grün-schwarzen Landesregierung, Regionalflughäfen wie den Friedrichshafen Airport in der Corona-Krise mit Steuergeldern zu unterstützen. „Eine besonders klimaschädliche Form der Mobilität zusätzlich zu subventionieren, geht gar nicht“, sagte Herrmann in einem Interview mit dem SÜDKURIER. Stattdessen plädierte Herrmann dafür, größere Flughäfen wie Stuttgart besser an die Schiene anzubinden.

**Seite 9:** Was Winfried Herrmann über Tempolimit, Autobahn-Neubauten und die Raser auf der A 81 sagt

**UNTEN RECHTS**

**Liebe tut weh**

Ein Flirtversuch eines 24-jährigen Autofahrers hat mit einem Autoshaden geendet. Wie die Polizei mitteilte, war der Mann im Landkreis Augsburg auf einer Bundesstraße unterwegs. Er fuhr auf der linken Fahrspur neben einer ihm unbekanntem Autofahrerin. Während er versuchte, deren Aufmerksamkeit zu erlangen, verlor er die Kontrolle über seinen Wagen und streifte auf der linken Straßenseite die Leitplanke. Erfolgreich war der Flirtversuch nicht. Laut Polizei zeigte die Frau keinerlei Interesse an dem Mann und fuhr weiter. (dpa)